

Allen Freibergern und Freibergern ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr!



Foto: René Jungnickel

Wünsche zum Fest und fürs neue Jahr

Liebe Freibergerninnen und Freibergern,

2008 - ein Jahr mit Höhen und Tiefen, Freud und Leid, Erfolgen und Niederlagen neigt sich dem Ende zu. Also ein Jahr wie alle Jahre vorher, aber natürlich mit Besonderheiten, für die jeder von uns auch einen individuellen Blickwinkel hat.

Aus meiner ganz persönlichen Sicht war es verständlicher Weise ein erfolgreiches Jahr und nach fast fünf Monaten in der Verantwortung als Oberbürgermeister unserer Stadt darf ich Ihnen auch sagen, es war insgesamt vor allem ein gutes und wichtiges Jahr für Freiberg, für unsere Stadt, die sich weltweit präsentiert mit ihrer aufstrebenden und seit Jahrhunderten in Freiberg verwurzelten Bergakademie. Universität und Stadt sind in den vergangenen Monaten näher zusammengewachsen, um im Schlossplatzquartier ein Richtungweisendes Projekt zu realisieren, das dem Namen Universitäts-Stadt wieder einen ganz neuen Inhalt gibt. Im Schloss Freudenstein war die glanzvolle Eröffnung der „terra mineralia“ im Oktober der Höhepunkt in einem Reigen von Veranstaltungen seit Jahresbeginn und in Verbindung mit der Burgstraße als neuer Flaniermeile, haben sich jetzt



wunderbare Möglichkeiten der touristischen Vermarktung der Stadt Freiberg ergeben.

Die Stimmung in Freiberg ist zunehmend durch ein positives Wir-Gefühl gekennzeichnet. Wir sind auf dem guten Weg zu einer neuen Unternehmenskultur in unserer Stadt und die Stadtmarketing-Gesellschaft ist dabei, auf dieser Grundlage auch wirkungsvolle Außenmarketing zu betreiben. Und - das sage ich heute sehr gern: Ich habe die Stadträte bisher als konstruktive Partner erlebt und freue mich auch über das Engagement der Mitarbeiter in der Stadtverwaltung.

Wir haben also bereits etwas dafür getan, das sich die Freiberg-Bürger in ihrem Stolz auf die Geschichte, das Geschaffene und das Potenzial unserer Stadt nicht mehr allein gelassen fühlen, sondern dass sie sich auch damit identifizieren können, was Stadtverwaltung und Stadtrat letztlich in ihrem Auftrag tun.

Liebe Freibergerninnen und Freibergern,

Weihnachten in Freiberg - im Weihnachtsland Erzgebirge - ist etwas Besonderes und diese Bindung zum Erzgebirge lassen wir uns auch nicht durch neue Landkreisstrukturen nehmen.

Wir sind jetzt zwar Mittelsachsen, aber geographisch und historisch gehören wir natürlich zum Kulturräum Erzgebirge. Mittelsachsen ist ein Kunst-

produkt, das seine Identität und Bestimmung im Bereich der Wirtschaft findet. Wenn aber Europa seine Stärke aus regionaler Identität und individuellen Besonderheiten der Länder bezieht, warum soll das nicht auch für Mittelsachsen möglich sein und warum soll die Region Freiberg dann nicht auch mit dem identifizierbaren zweistelligen Fahrzeugkennzeichen FG als Marke in der Außenwirkung dazu einen besonderen Beitrag leisten? Wir sind als Region Freiberg schließlich angetreten, um gemeinsam mit den anderen Städten und Gemeinden des neuen großen Landkreises, Mittelsachsen zum Schwerpunkt Sachsens zu machen.

Unser Weihnachtsmarkt erinnert als Christmarkt an die Weihnachtsgeschichte und versucht sich auch jenseits von Kommerz zu präsentieren.

Das ist schwieriger Spagat. Denn eine Verbindung zum Finanzmarkt drängt sich auf und Kommunalpolitik kann deshalb auch vor Weihnachten weniger denn je als „Wünsch-dir-was-Veranstaltung“ moderiert werden.

Gerade konnten die Stadträte einen ausgeglichenen Haushalt für 2009 mit hohen Rücklagen verabschieden. Doch unter dem Eindruck aktueller Entwicklungen in der Weltwirtschaft, mussten Wünsche auf sehr hohem Niveau eingeschränkt werden. Wir werden uns aber den Herausforderungen des kommenden Jahres offensiv stellen, auch wenn die vorgesehene

Finanzausgleichsumlage zu Gunsten anderer Kommunen weder den Solidaritätsgedanken wirklich mit Leben erfüllt, noch den Erfordernissen der aktuellen Entwicklungen gerecht wird.

Es gibt aber Wünsche zu Weihnachten, deren Erfüllung - davon völlig unabhängig - immer gut und richtig ist, wenn die Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für das Ganze übernehmen, wenn wir uns alle zueinander fühlen, für unsere Stadt, die Region Freiberg, den Landkreis Mittelsachsen und unser schönes Erzgebirge.

Deshalb wünsche ich mir auch künftig viele engagierte Freibergerninnen und Freibergern im Ehrenamt. Und ich wünsche mir für das kommende Jahr ein freundliches und schöpferisches Miteinander um erkannte Probleme auch gemeinsam lösen zu können.

Ich hoffe, dass Sie zu den Feiertagen Zeit zur Besinnung finden, um ein wenig inne zu halten, auch um neue Kraft zu schöpfen für die Aufgaben im kommenden Jahr.

Denken Sie immer daran: Auch aus Steinen, die im Weg liegen, kann man Schönes bauen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Glück auf!

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Verdienstvolle Freibergern des Jahres 2008

Helmut Göhler sowie Jörg Kuka erhielten zum Neujahrsempfang den Bürgerpreis der Stadt Freiberg 2007.

Gottfried Kohl erhält das Ehrenbürgerrecht der Universitätsstadt Freiberg in Würdigung seines über Jahrzehnte währenden, umfangreichen künstlerischen Schaffens als Zeichner, Maler, Bildhauer in und für die Universitätsstadt Freiberg sowie für seine kulturpolitischen Aktivitäten in verschiedenen Gremien der Stadt Freiberg und als Mitbegründer und Vorsitzender der Freiberg-Künstlervereinigung „Die Kaul“.

Für die vorbildliche und äußerst gelungene Sanierung des Gebäudes Hospitalgäßchen 53 erhielt die Beteiligungsgesellschaft GmbH und Co.KG den Sanierungspreis der Stadt Freiberg.

Den Jugendpreis der Stadt Freiberg erhielt 2008 die Schülerfirma Namaste Nepal S-GmbH des Geschwister-Scholl-Gymnasiums für ihre Schulpartnerschaft mit der nepalesischen Schule in Gati.

Prof. Georg Unland, Rektor der TU Bergakademie, wurde zum sächsischen Finanzminister berufen.

Frau Dr. Erika Ströher-Pohl, der Stifterin der terra mineralia, wurde anlässlich der Eröffnung der Mineraliensammlung die Ehrendoktorwürde der TU Bergakademie für ihren unschätzbaren Beitrag im Dienst von Wissenschaft, Lehre und Forschung verliehen.

Mit der Annemedaillen wurde Frieder Drechsler durch Sachsen Sozialministerin Christine Clauß ausgezeichnet. Der langjährige Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Freiberg und heutiges Mitglied im Aufsichtsrat der Seniorenheime Freiberg gGmbH erhielt diese Auszeichnung für sein ehrenamtliches Engagement beim Betreuen Suchtkrankter und Behinderter.

Mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur und des Freiberg Altertumsvereins wurde der Briefmarken- und Münzfachmann Hans Friebe ausgezeichnet.

Mit der „Blauen Blume“, einer Auszeichnung, mit der das besondere Engagement von Frauen für die Region Freiberg gewürdigt werden soll, ist Andrea „Moiza“ Kurth für ihren außerordentlichen Einsatz für die Freiberg Jugend geehrt worden.

Der größte Gönner der TU Bergakademie, Peter Krüger, ist ein Jahr nach seinem Tod postum zum Ehrendoktor der Fakultät Werkstoffwissenschaften und Werkstofftechnologie ernannt worden. Peter Krüger hatte Ende 2006 die nach seinem Vater benannte Dr.-Erich-Krüger-Stiftung gegründet.

Kreismeister im Handball wurde die weibliche C-Jugend des HSG

Freiberg. Die männliche E-Jugend errang den Titel Vizemeister.

Den Julius-Weisbach-Preis für beispielhafte Leistungen in der Lehre durch verständliche und praxisorientierte Vorlesungen erhielten Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Groß, Professor für Technische Thermodynamik am Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik, Konstruktion und Fertigung, sowie Dr. Claudia Dommaschk, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Gießerei-Institut, für ihr überdurchschnittliches soziales Engagement bei der Ausgestaltung der Lehre des Gießerei-Institutes.

Selina Somogyi wurde zweifache deutsche Meisterin AK 13 über 50m und 100m Brustschwimmen, holte zweimal Gold und einmal Silber beim Süddeutschen Jugendländerturnier und war zugleich zweifache Finalistin bei den Internationalen Schülerspielen in San Francisco über 50m und 100m Brustschwimmen.

Das Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr verlieh der Landesfeuerwehrverband Kamerad Martin Hänig (Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf) sowie für 50 Jahre den Kameraden Günther Bochmann, Günter Habeland und Georg Richter (alle Ortsfeuerwehr Freiberg).

Den Wiesel-Preis des Innoregion-Vereins erhielten die Freiberg Wirtschaftsjunioren für ihr Projekt „Trialfog - von der Schule zur Wirtschaft“. Der Wiesel-Preis wird für Projekte und Initiativen auf dem Gebiet der Berufsnachwuchsförderung verliehen.

Die SolarWorld AG erhielt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Mit dem Preis für „Deutschlands nachhaltigste Produktion 2008“ und der Nominierung als „Deutschlands nachhaltigste Marke“ wurde der Solarstromtechnologiekonzern als einziges Unternehmen gleich in zwei Kategorien ausgezeichnet. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Er honoriert die konsequente Ausrichtung der SolarWorld AG auf nachhaltige Produkte, nachhaltige Produktion und nachhaltiges Engagement.

Kreismeister und Pokalsieger wurden die Männer III des HSG Freiberg. Prof. Bernd Meyer ist als neuer Rektor der TU Bergakademie Freiberg gewählt worden. Prof. Meyer ist der 39. Rektor der TU Bergakademie Freiberg seit Einführung des Wahlrekords von 1899. Prof. Meyer ist außerdem zum Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig gewählt worden, womit er der achte Professor der TU ist, der diesem Gremium angehört.

Für 30 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr ehrte die Stadt Freiberg die Kameraden Andreas Linthe (Ortsfeuerwehr Freiberg), Gerd Bell-

mann (Ortsfeuerwehr Zug), Dieter Hänig sowie Kameradin Helgard Giersch (beide Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf).

Sieger beim Bezirks- und Sachsenpokal im Mannschaftswettkampf wurden in der AK9: Sophie Fischer, Franziska Fischer, Tom Bellmann und Sophie-Luise Salomon.

Erstmals sind mit dem Leisler-Kiep-Reisestipendium zwei Personen ausgezeichnet worden: Dr. Elisabeth Ullmann, Postdoktorandin am Institut für Numerische Mathematik und Optimierung der TU Freiberg, und Elke Süß, Promotionsstudentin am Lehrstuhl für Hydrogeologie der TU.

Die männliche D-Jugend der HSG Freiberg wurde Bezirks- und Sachsenmeister sowie Vizemeister der neuen Bundesländer und Berlin.

Die Schollgymnasiastin Dorle Knauf belegte mit ihrer Projektarbeit zu lärmbedingten Hörschäden bei Jugendlichen beim Landesfinale von „Jugend forscht“ den 3. Platz im Fachgebiet Biologie.

Vizebezirksmeister wurde die männliche B-Jugend der HSG Freiberg.

Mit dem Bernhard-von-Cotta-Preis des Vereins der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e. V. für herausragende Arbeit von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern sind Dr. rer. nat. Ralf Hielscher für seine Promotionsarbeit „The Radon Transform on the Rotation Group - Inversion and Application to Texture Analysis“ und Dipl.-Ing. Christina Wüstefeld vom Institut für Werkstoffwissenschaft für ihre Diplomarbeit „Mikrostruktur von ultraharten Cr-AI-N-Nanokompositen“ ausgezeichnet worden.

Wirtschaftswissenschaftler der TU Bergakademie gehören zu den Siegern des Innovationswettbewerb „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Sie wurden für das Projekt des Lehrstuhls für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, planende und ausführende Unternehmen der Bauwirtschaft für die Gründung gemeinsamer Arbeitsgruppen zu schulen, von Bundesminister Wolfgang Tiefensee zu den Gewinnern gekürt.

Bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Skilauf für Körperbehinderte belegte Jochen Kohlschmidt von der Versehrten Sportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“ im Biathlon der Senioren über 7,5 km den 3. Platz. Das Federmann-Stipendium für den Aufenthalt eines Graduiertenstudenten der TU Bergakademie in Israel erhielt Kira Bubnova, Doktorandin am Lehrstuhl Umwelt- und Ressourcenmanagement.

Sachsenmeisterin in der AK9 über 50m Freistil wurde Franziska Fischer, sie holte außerdem zweimal Silber und einmal Bronze. In der Sachsenauswahl erkämpfte sie Platz 3 über 50m Brust, Platz 2 in der Stafette sowie Platz 1 mit der Mannschaft beim 7-Länderkampf in Berlin. Zwei weitere Goldmedaillen, vier Silbermedaillen sowie drei Bronzemedailen errang sie beim größten europäischen Schwimmfest auf Kurzbahn in Esbjerg (Dänemark).

Die Schülerfirma Namaste Nepal S-GmbH des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Freiberg erhielt eine Auszeichnung der UNESCO als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005 bis 2014)“.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold für 40 Dienstjahre an die Kameraden und Kameradinnen Detlef Miehle, Dieter Reichel (beide Ortsfeuerwehr Freiberg), Gertrud Hänig, Elfriede Haubold, Jutta Haubold, Lieselotte Liebscher, Irmgard Milde, Maria Schlegel, Renate Scholz (alle Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf) sowie Rudolf Schlegel (Ortsfeuerwehr Zug).

Den 2. Platz in der Landesliga holte die Fußball A-Jugend männlich des BSC Freiberg und sie wurden geehrt mit Bronze als Nachwuchssportlermannschaft des Jahres 2008.

Den Sachsenmeistertitel sowie den 3. Platz bei den Mitteldeutschen Meisterschaften errang Maren Fritzsche vom BSC Freiberg. Außerdem wurde sie Studentenmeisterin und Sportlerin des Jahres 2008.

Dipl.-Ing. Frank H. Asbeck, Vorstandssprecher der SolarWorld AG, ist mit dem Zukunfts- und Innovationspreis 2008 der CDU Nordrhein-Westfalen (NRW) ausgezeichnet worden. Damit wurden seine herausragenden Verdienste um den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen gewürdigt. Frank Asbeck hat die SolarWorld AG 1998 in Bonn gegründet und zu einem der weltweit größten Anbieter von Solarstromtechnologie gemacht.

Den ersten Platz in der Sachsenrangliste U 15 erkämpfte Nachwuchssportler Daniel Köhler vom BSC Freiberg in der Disziplin Tischtennis. Er wurde doppelter Bezirksmeister, Führungsspieler in der Oberligamannschaft und wurde mit Silber als Nachwuchssportler des Jahres 2008 geehrt.

Das Schülerradio RfK „Radio for Kids“ der Mittelschule „Clara Zetkin“ hat den 3. Preis der Sächsischen Medienakademie gewonnen. Die Schüler überzeugten bei dem jährlichen Wettbewerb mit ihrem Radiobeitrag „Schule mit Courage“.

Fortsetzung auf Seite 2

Neujahrsempfang der Stadt Freiberg

Verleihung der Bürgerpreise am 11. Januar 2009 in der Nikolaikirche

Traditionell werden zum Neujahrsempfang der Stadt Freiberg die Bürgerpreise vergeben. So werden nach der feierlichen Neujahransprache des Oberbürgermeisters Bernd-Erwin Schramm am Sonntag, 11. Januar 2009 Hans-Werner Thümmrich sowie die Eheleute Dr. Johannes Kretzer und Dr. Ruth Kretzer-Braun für ihr Engagement im Ehrenamt mit diesem Freiberg-Preis geehrt.

Während die Bürgerpreisträger während des Neujahrsempfangs in einem kleinen filmischen Porträt vorgestellt werden, wird auch wieder auf die Freiberger aufmerksam gemacht, die in diesem Jahr eine besondere Ehrung erfuhr: Ihre Namen und Verdienste bzw. Ehrungen und Auszeichnungen werden auf eine große Leinwand projiziert. Damit soll deren Leistung - die Siege und Preise auf sehr unterschiedlichen

Gebieten nach Freiberg brachten - nochmals gewürdigt werden und zugleich den Gästen des Neujahrsempfangs aus Politik, Wirtschaft und Kultur die vielgestaltige Weise der erungen Auszeichnungen vor Augen führen.

Alle diese Freibergern sind auch im vorliegenden Amtsblatt aufgeführt, wobei die Reihenfolge keinerlei Wertung darstellt.

Interessierte Bürger der Stadt Freiberg und aus den Ortsteilen sind herzlich eingeladen, am Neujahrsempfang teilzunehmen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Gästen ohne Einladung die Plätze auf der oberen Empore vorbehalten sind.

Beginn des Neujahrsempfangs ist 10 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

Musikalisch umrahmt wird der Neujahrsempfang durch die Mittelsächsische Philharmonie.

Aus dem Stadtrat

Haushalt 2009 ausgeglichen

53. Stadtratssitzung im Dezember - letzte Zusammenkunft der Stadträte 2008

Mit dem Bericht des Geschäftsführers des Abwasserzweckverbandes Muldental begann die jüngste Stadtratssitzung. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der letzten Zusammenkunft im Jahr 2008 standen u. a. die Fragestunde für Stadträte, der Beschluss zur Haushaltsatzung 2009, eine Information zum Waldbad, ein Beschluss zum Neubau des Campingplatzes sowie ein weiterer zur Schließung des Naturkundemuseums.

Freiberg 2011 schuldenfrei

Der Haushaltsplan 2009 ist ausgeglichen, informiert Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher. Es seien weder Erhöhungen der Abgaben notwendig gewesen, noch Kreditaufnahmen oder Kürzungen freiwilliger Zuschüsse. Die Steuerhebesätze seien seit zehn Jahren unverändert. „Wir liegen unter dem Bundesdurchschnitt bei der Grundsteuer A und B sowie bei der Gewerbesteuer.“

Wegen der guten Situation bei den eigenen Einnahmen wird Freiberg wie 2008 keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen erhalten, sondern sogar eine zusätzliche Solidaritätsabgabe leisten müssen.

Einer der beiden Kredite, die die Stadt Freiberg hat, soll 2009 abgelöst werden. „Damit sinkt die Projektförderung auf acht Euro“, rechnete er vor, während der Landesdurchschnitt aller Kommunen bei 931 Euro/Einwohner liegt. Mit der für 2011 vorgesehenen Resttilgung des letzten Kredits soll Freiberg dann schuldenfrei sein.

Der ausgeglichene Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 108.612.600 Euro aus. Davon entfallen rund 80 Millionen auf den Verwaltungshaushalt und rund 28,5 Millionen auf den Vermögenshaushalt.

Der Haushaltsplan 2009 wurde einstimmig verabschiedet.

„Kur“ für Waldbad und Campingplatz

Das Waldbad und der Campingplatz können sich schon bald von einer besseren Seite zeigen. Nach einer Hochrechnung des Stadtentwicklungsamtes sind rund 650.000 Euro notwendig, um das Waldbad aufzuwerten. Diese zu investieren, stimmte das Gros der Stadträte zu. Grundlage für die Kostenschätzung war das Protokoll der Begehung der Anlage im Hospitalwald der Stadt-

Kurz notiert

Rathaus am 2. Januar geschlossen

Das Rathaus bleibt am Freitag, 2. Januar, für den Publikums-/Besucherverkehr geschlossen. Es findet kein Dienstbetrieb statt.

Das Bürgeramt/ Einwohnerwesen hat an diesem Tag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. In dieser Zeit nimmt das Sachgebiet Ständesamt auch Sterbefallanzeigen entgegen.

Amtsblätter im ersten Halbjahr

Das Amtsblatt der Stadt Freiberg erscheint im ersten Halbjahr des neuen Jahres wie folgt:

| | |
|-------------|-------------|
| 14. Januar | 28. Januar |
| 11. Februar | 25. Februar |
| 11. März | 25. März |
| 8. April | 29. April |
| 13. Mai | 27. Mai |
| 10. Juni | 24. Juni |
| 8. Juli | |

Fragestunde für Einwohner

Interessierten Freibergern stehen die Verwaltung und der Vorsitzende des Stadtrates aller zwei Monate Rede und Antwort, denn dann steht die Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils ihrer Zusammenkunft. So können Einwohner zur ersten Stadtratssitzung des neuen Jahres am Donnerstag, 8. Januar, ihre Fragen vorbringen.

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiberg-Rathauses.

Bibo geschlossen Kibi geöffnet

Die Stadtbibliothek am Obermarkt und die Bibliothek Wasserberg bleiben vom 24. Dezember 2008 bis zum 2. Januar 2009 geschlossen.

Die Kinderbibliothek öffnet am 29. und 30. Dezember sowie am 2. Januar von 10 bis 18 Uhr.

Das Team der Bibliothek wünscht allen Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2009!

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am

14. Januar 2009.

Weiter auf Seite 2

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2008

Fortsetzung von Seite 1

Die Georgius-Agricola-Medaille für herausragende fachliche Leistungen wurde an die besten Absolventen der TU Bergakademie aus jeder Fakultät verliehen: Dipl.-Math. **Christiane Böhme**, Studiengang Angewandte Mathematik, Dipl.-Nat. **Johannes Müller**, Studiengang Angewandte Naturwissenschaft, Dipl.-Geophys. **Olaf Hellwig**, Studiengang Geophysik, Dipl.-Ing. **Nora Brachhold**, Studiengang Keramik-, Glas- und Baustofftechnik, Dipl.-Ing. **Anja Kolbe**, Studiengang Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, und Dipl.-Kfm. **Frank Richter**, Studiengang Betriebswirtschaftslehre.

Dr. **Tilo Flade** ist zum Ehrenbürger der TU Bergakademie ernannt worden. Die TU ehrt damit seine Förderung der Halbleiterforschung. Die Firma **Friseur und Kosmetik im Kreiskrankenhaus Freiberg** und die **Molkerei Hainichen-Freiberg GmbH & Co. KG** gehören zu den vier Gewinnern des 11. Wettbewerbes „Hervorragender Ausbildungsbetrieb im Landkreis Freiberg“. Mit diesem Wettbewerb würdigt der Landkreis hervorragende Initiativen auf dem Gebiet der Berufsausbildung.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber für 25 Dienstjahre an die Kameraden **Frank Anschütz** (Ortsfeuerwehr Freiberg) und **Detlef Augustin** (Ortsfeuerwehr Zug).

Süddeutscher Jahrgangsmeister im 100m Brustschwimmen wurde **Max Zimmermann** (AK 13). Beim Süddeutschen Jugendländervergleich holte er Gold und Silber sowie eine Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille beim größten europäischen Schwimmfest auf der Kurzbahn in Esbjerg (Dänemark). Nachwuchssportlerin **Sophie Zeller** vom TVL wurde zweifache Vizesachsenmeisterin im Diskus und Blockmehrkampf Wurf und errang Platz drei bei den Internationalen Schülerspielen im Kugel-

stoßen. Sie wurde als Nachwuchssportlerin des Jahres 2008 ausgezeichnet.

Den Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis 2008 erhielt die Geoökologie-Studentin **Katja Klemm** für ihre Studienarbeit „Untersuchung zur Arsenbelastung im Ablauf des Tiefen Sauberger Stollns“.

Als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland wurde Prof. Dr. **Helmuth Albrecht** von der TU Bergakademie in den Vorstand des Internationalen Komitees für die Erhaltung des industriellen Erbes (TICCIH) gewählt.

Kristin Hösler vom TVL Freiberg/Leichtathletik wurde zweifache Sachsenmeisterin im Stabhochsprung und errang Platz zwei im Wettbewerb „Sportlerin des Jahres 2008“.

Die Universitätsmedaille wurde **Bernd Wilhelm** verliehen. Mit dieser Auszeichnung ehrt die Alma Mater das 40-jährige Wirken des Leiters der Abteilung Studentensport.

Den Umweltpreis des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) erhielt die **Choren Industries GmbH**. Mit diesem Preis wurde die erfolgreiche Technologieentwicklung und -umsetzung des Unternehmens zur nachhaltigen Produktion von synthetischem Biokraftstoff mit dem Carbo-V-Verfahren gewürdigt.

Sachsenmeister in der Leichtathletik wurde **Jürgen Müller** vom TVL Freiberg. Er erkämpfte zudem den 3. Platz bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft.

Einen zweiten Platz hat **Josia Weiß** vom Geschwister-Scholl-Gymnasium bei der dritten Stufe des Adam-Ries-Wettbewerbes in Annaberg-Buchholz belegt, an dem die jeweils zehn Landesbesten der Ausscheide aus Oberfranken/Bayern, Thüringen, Sachsen und Tschechien teilnahmen.

Elisabeth Grösel (AK 10) wurde vierfache Medaillengewinnerin bei den Sachsen-Meisterschaften, wo sie einmal Silber und dreimal

Bronze erkämpfte. In der Sachsenwahl erkämpfte sie beim 7-Länderkampf in Berlin Platz 5 über 50m Schmetterling, Platz 2 in der Staffel sowie Platz 1 mit der Mannschaft. Außerdem errang die fünfjährige Bezirksmeisterin zwei zweite und drei dritte Plätze beim größten europäischen Schwimmfest auf der Kurzbahn in Esbjerg (Dänemark).

Für ihre hervorragenden Diplomarbeiten sind **Lutz Zybell** („Implementation of a Userelement considering strain gradient effects into the FE-Proframme ABAQUS“) und **Christian Ludwig** („Modellierung von hochfrequenten Drahtschwingungen beim Sägen von Siliziumwafern“) mit dem Erik-Menges-Preis der Erik Menges Stiftung ausgezeichnet worden.

Gerd Beyer von der Versehrten-sportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“ errang im Kegeln Bronze bei den Deutschen Meisterschaften der Blinden und Sehschwachen in der Klasse Senioren sehbehindert.

Stephan Püschel, Absolvent der TU Bergakademie, wurde mit dem Werner-von-Siemens-Excellence-Award ausgezeichnet. Mit diesem Preis honoriert der Siemens AG seine herausragende Diplomarbeit.

Sachsenmeister über 4 x 100 Meter Sprintstaffel wurde die **A-Jugend** des TVL Freiberg.

Die 15-jährige Leichtathletin **Sophie Zeller** vom TVL Freiberg holte bei den Internationalen Schülerspielen in San Francisco die Bronzemedaille im Kugelstoßen.

Rene Birkenfeld vom Radsportteam Freiberg holte Silber beim Deutschland Cup und Bronze bei den Deutschen Crossmeisterschaften. Bei der Cross-Weltmeisterschaft war er unter den ersten 50. **Rene Birkenfeld** errang außerdem den 3. Platz beim Wettbewerb „Sportler des Jahres 2008“.

Das Christliche Jugendodwerk (CJD) und der Verein „**Hoffnung – Nadeshda**“ sind mit einem Förderpreis im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2007“ ausgezeichnet worden. Initiator dieses

Wettbewerbs ist das Bündnis „Für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“.

In Würdigung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Geotechnik, die durch einen Studenten des Instituts für Geotechnik der TU Bergakademie Freiberg erbracht worden sind, wurde Dipl.-Ing. **Falko Schmidt** mit dem Franz-Kögler-Preis des Vereins Freiburger Geotechniker e. V., für seine Diplomarbeit mit dem Titel „Tunnel Fuente Buena - The use of micro-piles in tunneling“ ausgezeichnet.

Zweifacher Tischtennis-Senioren-Weltmeister, sowohl im Einzel wie auch Doppel, wurde **Wolfgang Schmidt** vom BSC Freiberg. Außerdem wurde er zum Sportler des Jahres 2008 gewählt.

Die **TU Bergakademie Freiberg** gehört zu den Siegern der Sächsischen Landesexzellenzinitiative des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Das Freiburger Forscherteam um Prof. **David Rafaja**, Direktor des Instituts für Werkstoffwissenschaft, kann nun in den nächsten fünf Jahren mit einer Förderung von etwa 20 Millionen Euro rechnen. Insgesamt werden fünf Projekte im Rahmen der Landesexzellenzinitiative unterstützt. Gleich dreimaliger Sachsenmeister im Hockey wurde die **B-Jugend** männlich des Freiburger HTC.

Die **Stadt Freiberg** ist Preisträger des fünften Wettbewerbs „Ab in die Mitte - Prima-Stadt-Klima“ 2008. Freiberg setzte sich mit seinem Beitrag „Schlossplatz im Klimawandel“ in der City-Offensive Sachsen durch und erhielt den 1. Preis.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Bronze für 10 Dienstjahre an die Kameraden und Kameradinnen **Kay Großmann**, **Thomas Kopsch**, **Enrico May**, **Stephan Schubert** (alle Ortsfeuerwehr Freiberg), **Andrea Börner-Pippig** und **Katharina Strahl** (beide Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf).

Das Kulturstipendium 2008, das gemeinsam durch das Mittelsächsische Theater und die TU Bergakademie Freiberg vergeben wird, erhielten **Matthias Saurbier** (Maschinenbau, 4. Semester), **Yvonne Bußhoff** (BWL, 9. Semester), **Gregor Schneemann** (BWL, 4. Semester) und **Sandra Jahne** (Verfahrenstechnik, 4. Semester).

Jeweils Silber holte Nachwuchssportler **Stefan Schönlebe** vom MC Bergstadt Freiberg im Kartsport beim ADAC-Cup und Ostdeutschen Kartcup.

Mittelsachsen wurde für seine „Initiative gegen Rechtsextremismus“ mit dem Titel „Ort der Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geehrt. Damit gehört der Kreis zu den ersten Kommunen Deutschlands, denen dieser Titel verliehen wurde.

Für ihr 30-jähriges Engagement als Fahrlehrer sind **Werner Helfen** und **Hans-Peter Unger** durch den Landesverband Sächsischer Fahrlehrer e. V. geehrt worden.

Den Aufstieg in die 1. Landesliga im Kegeln schaffte **Michael Hahn** vom ATSV Freiberg. Er erzielte auch den 1. Platz in der Einzelauswertung der 2. Landesliga und wurde Sachsenmeister.

Die League of American Communications Professionals verlieh der Agentur **wollmerstaedt communications** einen Vision-Award in Silber für die Nutzenbilanz „Brückenbauer“ der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg. Damit konnte sich die Agentur unter 3161 Einsendungen im internationalen Spitzenfeld platzieren.

Die Freiburger Verkehrswacht ehrte **Karl-Heinz Gerold**, **Klaus Glöckner**, **Peter Kiulies** und **Manfred Timmel** mit dem Goldenen Lorbeerblatt für 50 Jahre unfallfreies Fahren.

Für seine Verdienste bei der Ausbildung des gießereitechnischen Ingenieurnachwuchses im Rahmen der VDg-Akademie und seiner Arbeit im Verein Deutscher Gießerei-

fachleute (VDG e.V.), insbesondere für seine Tätigkeit als Vorsitzender eines Fachausschusses von 1990 bis 1996 und Vorsitzender der VDg-Landesgruppe Mitteldeutschland seit 2002, ist Prof. i. R. Dr.-Ing. habil. **Werner Tilch** mit der **Bernhard-Osann-Medaille** gewürdigt worden.

Jeweils vordere Plätze belegte **Bernd Kohlschmidt** im Skiorientierungslauf und Mountainbike-Orientierung bei den Welt- und Europameisterschaften sowie beim Weltcup. In den Disziplinen Mountainbike-Orientierung sowie Ski-Orientierung/Langdistanz wurde er jeweils Deutscher Meister.

Sieger im Wettbewerb der Kleingartenanlagen in der Region Freiberg wurde **Hermann Wolff** vom Gartenverein „Naherholung“.

Bei den sechsten sächsischen Schülerwirtschafstagen, einem Gemeinschaftsprojekt des Wirtschaftsministeriums und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, ist die Schülerfirma **Namaste Nepal S-GmbH** des Scholl-Gymnasiums mit dem Nachwuchspreis für jungen Unternehmergeist „**Young Star 2008**“ in Bronze ausgezeichnet worden.

Der **Herrenmannschaft Kegeln** vom ATSV Freiberg gelang der Aufstieg in die 1. Landesliga. Mit dem Preis „Verdienstvoll im Ehrenamt“ der Stiftung für Jugend und Sport der Kreissparkasse Freiberg ist **Dorothea Gärtner** von der Sportgemeinschaft Präzi Freiberg ausgezeichnet worden.

Dem **Radball-Herrenduo Peter Sziedat/ Eric Rudolph** vom TV 1844 Freiberg gelang der Aufstieg in die Verbandsliga, außerdem wurden sie mit Silber bei der Wertung Sportlermannschaft des Jahres 2008 geehrt.

Ausgezeichnet mit dem Goldenen Meisterbrief für die Ausübung ihres Berufes über ein halbes Jahrhundert wurden: **Damenschneidermeisterin Renate Georgiew**, **Feinmechanikermeister Werner Schaarschmidt**, **Kraftfahrzeugmeister Christian Straub**, **Rundfunkmechanikermeister Manfred**

Pfeiffer, **Schmiedemeister Siegfried Heber** und **Schumachermeister Gerhard Kammlodt**.

Nachwuchssportlerin **Julia Seib** vom BSC Freiberg holte Bronze bei den Judo-Bezirks- und Landesmeisterschaften U 14 bis 30 kg und Gold bei den Landesjugendspielen.

Der **Friedrich-Wilhelm-von-Oppel-Preis** des Vereins der Freunde und Förderer der TU Bergakademie ging an **Susanne Franke**, Studentin Angewandte Mathematik, als Anerkennung für ihr soziales Engagement und ihr Eintreten für die Belange der Studierenden.

Nachwuchssportler **Christopher Funke** vom Freiburger HTC spielt in der Klasse U 16 in der Nationalmannschaft.

Für hervorragende Studienleistungen sowie soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement ausländischer Studenten an der Universität erhielt **Robin Lee**, Studentin im Masterstudiengang IMRE, den DAAD-Preis.

Mit dem in diesem Jahr erstmals vergebenen „**Freiwilli 2008**“, der ehrenamtliches Engagement für die Bewohner der Bahnhofsvorstadt würdigt, sind **Dorothea Cramm**, **Hildegard Klug**, **Elisabeth Reichardt**, **Ingeburg Ruthenbeck**, **Regina Vollbrecht** und **Monika Hageni** ausgezeichnet worden.

Die zweifache Sachsenmeisterin über 50m Brust und 50m Brust-Beinbewegung **Sophie Fischer** (AK 9) belegte außerdem zwei zweite Plätze und holte in der Sachsenauwahl Bronze über 50m Brust, Silber in der Staffel sowie Gold mit der Mannschaft beim 7-Länderkampf in Berlin. Beim größten europäischen Schwimmfest auf der Kurzbahn in Esbjerg (Dänemark) errang sie eine Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedailen.

Für die Gründung und den Aufbau des Mietvereins Freiberg, dessen jahrelange Leitung erhielt **Dr. Klaus-Dieter Mund** die Ehrennadel in Gold, die höchste Auszeichnung des Deutschen Mieterbundes (DMB).

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 04.12.2008

Beschluss-Nr. 1-53/2008:

Der Stadtrat beschließt die Feststellung der Jahresrechnung 2007 der Stadt Freiberg.

(Im Amtsblatt Nr. 23 vom 10.12.2008 abgedruckt.)

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 2-53/2008:

Der Stadtrat stellt fest, dass es keine Einwendungen von Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2009 gab.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-53/2008:

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2009.

Haushaltssatzung der Stadt Freiberg für das Haushaltsjahr 2009

Auf Grund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat am 04.12.2008 der Stadtrat der Stadt Freiberg folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

| | |
|---|---------------|
| § 1 | |
| Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit | |
| 1. den Einnahmen und Ausgaben von je | 108.612.600 € |
| davon im Verwaltungshaushalt | 80.176.700 € |
| im Vermögenshaushalt | 28.435.900 € |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von | 0 € |
| 3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen von | 3.596.000 € |

| | |
|---|---------------|
| § 2 | |
| Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf | 16.000.000 €. |

| | |
|---|--|
| § 3 | |
| Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage festgesetzt. | |

§ 4
Gemäß der Vereinbarung zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft (Gemeinschaftsvereinbarung) zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf vom 10.05.1999 wird eine Umlage für den Verwaltungshaushalt von 183.700 € festgesetzt.

Der Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm

Die Satzung über die Erhebung von Realsteuern wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 05.12.1996 mit folgenden Hebesätzen beschlossen

| | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer A | 250 v.H. |
| für land- und forstwirtschaftliche Betriebe | |
| 2. Grundsteuer B für Grundstücke | 370 v.H. |
| 3. Gewerbesteuer | 390 v.H. |

der Steuermessbeträge.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-53/2008

Der Stadtrat bestätigt die Stellungnahme der Stadt Freiberg zum Planfeststellungsentwurf Ortsumgehung Freiberg.

Stellungnahme der Stadt Freiberg zum Planfeststellungsentwurf

Der Bau der Ortsumgehung Freiberg wird durch die Stadt Freiberg ausdrücklich begrüßt.

Die Ortsumgehung Freiberg ist für die Stadt Freiberg von großer Bedeutung, da sie den Durchgangsverkehr, insbesondere

den Schwerlastverkehr, durch die Stadt reduziert und somit zur Entlastung der Innenstadt beiträgt. Gleichzeitig erhöht sich durch die Reduzierung des Durchgangsverkehrs die städtebauliche Qualität der an die derzeitigen Bundes- und Landesstraßen angrenzenden Gebiete.

Im Rahmen der weiteren Realisierung der Ortsumgehung Freiberg sind die nachfolgenden Anregungen und Hinweise zu beachten.

Mappe 1 – Erläuterungsbericht, Übersichtskarte, Bauwerksverzeichnis, Straßenquerschnitte

Anlage 1 Umstufungskonzept

Ifd.-Nr. 4.3 – Anschluss Landwirtschaftsstraße an Knoten 1 (nördliche Rampe)

Einer Widmung des Feldweges als öffentliche Landwirtschaftsstraße wird keine Zustimmung erteilt. Es handelt sich bei der vorhandenen Landwirtschaftsstraße nicht um eine öffentlich gewidmete Straße. Bei dem zur Widmung vorgesehenen Teilstück der Landwirtschaftsstraße handelt es sich lediglich um die Anbindung an einen vorhandenen Wirtschaftsweg.

Ifd.-Nr. 4.4 – Anschluss Landwirtschaftsstraße an Knoten 1 (südliche Rampe)

Der Widmung des Anschlusses an den Wirtschaftsweg (Knoten 1, südliche Rampe) wird keine Zustimmung erteilt, da es sich um die Anbindung an den vorhandenen, nicht gewidmete Landwirtschaftsweg handelt.

Unterlage 5 – Bauwerksverzeichnis

Strukturnummer 01 – Straße
Plan-Nr. 09, Ifd.-Nr. 04 – Zufahrt Gewerbegebiet Häusersteig 01.09.04

Die Zufahrt zum Gewerbegebiet Häusersteig befindet sich derzeit in der Baulast der Stadt Freiberg und ist öffentlich gewidmet. Die entsprechende Widmung ist für den Neubau des Teilstücks der Zufahrt beizubehalten. Zur Gewährleistung eines besseren Verkehrsabflusses aus dem Gewerbegebiet sind die Rechtsabbiegespur zu verlängern und die Zufahrt entsprechend zu verbreitern.

Plan-Nr. 11, Ifd.-Nr. 01 – Neubau Berthelsdorfer Straße 01.11.01

In der Sitzung des Ortschaftsrates am 12.11.2008 zum Tagesordnungspunkt „Erläuterungen zum Planfeststellungsverfahren zur Ortsumgehung Freiberg die Zuger Flur betreffend“ wurde durch den Ortschaftsrat Zug die Anlage eines kombinierten Geh- und Radweges parallel zur Berthelsdorfer Straße gefordert, um ein Abschneiden der Ortsteile Niederzug/Langgrinne zu vermeiden und eine Verbesserung/Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger zu erreichen. Die Unterlagen sind vor der planerischen Umsetzung der Stadt Freiberg nochmals vorzulegen.

Plan-Nr. 11, Ifd.-Nr. 11.01 – Neubau Berthelsdorfer Straße 01.11.01

Der Ortschaftsrat Zug forderte in der oben genannten Sitzung am 12.11.2008, dass die Anbindung der Rampe Süd gespiegelt wird, um eine zu große Annäherung der Ortsumgehung an die angrenzenden Kleingärten zu vermeiden. Die Prüfung einer Spiegelung der Rampe wurde bereits durch das Straßenbauamt Chemnitz im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung mit Vertretern des Ortschaftsrates sowie in einer öffentlichen Vorstellung der Ortsumgehung im Stadtteil Zug (Juni 2003) zugesichert.

Plan-Nr. 11, Ifd.-Nr. 03 – Rückbau Berthelsdorfer Straße 01.11.02

Dem Rückbau dieses Teilbereiches der Berthelsdorfer Straße wird keine Zustimmung erteilt, da die Berthelsdorfer Straße zur Erschließung des Gewerbebestandes der Siltronic AG (Werkszufahrten und Feuerwehrzufahrten) benötigt wird.

Strukturnummer 03 – Wirtschaftsweg, Erschließungsstraßen

Plan-Nr. 02, Ifd.-Nr. 01 Wirtschaftsweg 03.02.01

siehe Ifd.-Nr. 4.3 des Umstufungskonzeptes

Plan-Nr. 02, Ifd.-Nr. 02.03 – Wirtschaftsweg 03.02.03

siehe Ifd.-Nr. 4.4 des Umstufungskonzeptes

Plan-Nr. 04, Ifd.-Nr. 03.04.01

Im Bereich des rückzubauenden Wirtschaftsweges 03.04.01 ist eine Quermöglichkeit der Ortsumgehung in den Freiburger Stadtwald zu untersuchen.

Der Stadtwald besitzt eine hohe Bedeutung als Erholungswald für die Bevölkerung der Stadt Freiberg, insbesondere für die Bewohner des Wohnparks und der Großwohnsiedlung Friedeburg mit angrenzenden Bereichen. Dies belegen die zahlreichen Rad-, Wander- und Reitwege im Stadtwald. Die besondere Bedeutung des Stadtwaldes zeigt auch dessen Ausweisung als „Regionaler Schwerpunkt mit multifunktionaler Walderwartung“ (Plankapitel 5.3 und Karte 4) sowie als Vorbehaltsgebiet „Landschaftsbild und Landschaftserleben“ im Regionalplan.

Durch die neue Trasse der Ortsumgehung Freiberg wird die Zugänglichkeit zum Stadtwald stark eingeschränkt. Mehrere Wegebeziehungen werden unterbrochen. Davon betroffen ist u. a. die geplante Wegeverbindung zwischen dem Wohnpark Friedeburg und dem Hospitalwald. Im Rahmen der Umsetzung der Planungen für den Ausbau und die Instandsetzung der Rad-, Reit- und Wanderwege im Stadtwald ist ein Ausbau dieses Wanderweges vorgesehen. Dem Ausbau der Wegebeziehung zwischen dem Wohnpark Friedeburg und dem Stadtwald (Bau-km 2+500) im Bereich des Regenrückhaltebeckens kommt mit der Umsetzung des 3. Bauabschnitts des Wohnparks Friedeburg und dem damit verbundenen Anstieg der Bewohnerzahl des Gebietes eine noch größere Bedeutung zu. Zur Gewährleistung der Erholungsfunktion des Stadtwaldes ist eine direkte Anbindung des Wohnparks an den Hospitalwald im Bereich (Bau-km 2+500) erforderlich.

Unterlage 7.1, Blatt 04

Die im östlichen Waldsaum zwischen der Trasse der Ortsumgehung und der vorhandenen Hochspannungsleitung vorhandenen Waldwege enden sämtlich am Böschungsfuß der Ortsumgehung. Damit dieser Waldbereich seiner Erholungsfunktion gerecht wird, ist die Errichtung einer durchgängigen Wegeverbindung von Bau-km 2+500 bis zum Ingenieurbauwerk Nr. 5a entlang des Böschungsdammes erforderlich.

Unterlage 7.1, Blatt 05

Durch die geplante Trasse der Ortsumgehung Freiberg wird das Reitwegenetz im Stadtwald unterbrochen. Zur Vermeidung von Nutzungskonflikten zwischen Radfahrern und Wanderern einerseits und Reitern andererseits erfolgt im Stadtwald eine Nutzungstrennung. Die Aufrechterhaltung des durch die Ortsumgehung entfallenden Reitweges ist durch die Errichtung eines durchgängigen Weges am westlichen Böschungsfuß erforderlich. Im Rahmen der Baudurchführung sollte geprüft werden, inwiefern einzelne Baustraßen später als Reitwege genutzt werden können.

Plan-Nr. 08, Ifd.-Nr. 02 – Wirtschaftsweg 03.08.02

Die Straße Häusersteig ist derzeit in gebundener Bauweise mit Schwarzdecke vorhanden und ist entsprechend dem Baufortschritt in dieser Bauweise und nicht wie in der Unterlage dargestellt als sandgeschlämmte Schotterdecke wieder herzustellen.

Strukturnummer 05 – Ingenieurbauwerke

Plan-Nr. 04, Ifd.-Nr. 01 – Ingenieurbauwerk BW Nr. 5a / Brücke Stadtwald

Die Ortsumgehung wird mittels eines Brückenbauwerkes über den neuen Wirtschaftsweg (Waltersdorfer Weg) geführt. Der derzeitige Waltersdorfer Weg wird zeitweise auch von forstwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren. Mit Schreiben vom

04.03.2008 an das Straßenbauamt Chemnitz wurde auf diesen Sachverhalt hingewiesen. Die Forderung einer zusätzlichen Lichten Weite von 3,50 m wurde durch die Stadt Freiberg nicht erhoben. Deshalb ist die Stadt Freiberg nicht bereit etwaige Mehrkosten für das Brückenbauwerk zu übernehmen. Im Rahmen der weiteren Planung sind die erforderlichen Schleppluken vor dem Brückenbauwerk so auszubilden, das die weitere Nutzung des Waltersdorfer Weges für forstwirtschaftliche Fahrzeuge weiterhin möglich ist.

Ingenieurbauwerke über Gewässer II. Ordnung

Plan-Nr. 05, Ifd.-Nr. 02 – Brücke über unbenannten Bach
Plan-Nr. 06, Ifd.-Nr. 02 – Querung Zulauf Schirmbach
Plan-Nr. 06, Ifd.-Nr. 04 – Querung Goldbach
Plan-Nr. 12, Ifd.-Nr. 01 – Querung Münzbach
Plan-Nr. 13, Ifd.-Nr. 02 – Querung Hüttenbach
Die geplante Dimensionierung der Brückenbauwerke für Gewässer II. Ordnung erscheint ausreichend bemessen zu sein. Unabhängig davon ist im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung die schadlose Ableitung nachzuweisen.

Die Ingenieurbauwerke über den Gewässern einschließlich Widerlager und den zwischen diesen liegenden Gewässersohlbereichen bei Brücken obliegen bezüglich Bau- und Unterhaltungslast dem Straßenbausträger.

Strukturnummer 06 – Entwässerungsanlagen

In die weiteren Planungsphasen für die geplanten Baumaßnahmen ist die Stadt Freiberg als Bau- und Unterhaltungslastträger für Gewässer II. Ordnung mit einzubeziehen. Dies betrifft folgende Abschnitte:

Plan-Nr. 01, Ifd.-Nr. 02 – Verlegung des unbenannten Baches Baustationierung 0+023 bis 0+072 Veränderung Bachlauf
Plan-Nr. 05, Ifd.-Nr. 03 – Offenlegung einer verrohrten Bachführung und Neuführung

Baustationierung 3+200 bis 3+274 Offenlegung verrohrtes Gewässer

Plan-Nr. 06, Ifd.-Nr. 02 – Verlegung Graben/Bachführung

Baustationierung 4+076 Verlegung Zulauf zum Schirmbach
Durchlässe für Gewässer II. Ordnung:
Plan-Nr. 04, Ifd.-Nr. 01 – Bau-km 2+488
Plan-Nr. 04, Ifd.-Nr. 02 – Bau-km 2+627
Plan-Nr. 04, Ifd.-Nr. 03 – Bau-km 2+740

Die geplante Dimensionierung der Durchlässe für Gewässer II. Ordnung erscheint ausreichend bemessen zu sein. Unabhängig davon ist im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung die schadlose Ableitung nachzuweisen.

Unterhaltungs- und Baulast

Die Unterhaltungslast für die Gräben und Verrohrungen bis zur Einleitstelle sowie für den unmittelbaren Bereich der Einleitstellen (Böschungen, Sohle, Einleitbauwerk) trägt der Straßenbausträger. Die Baulast des Bau- und Unterhaltungslastträgers für Gewässer II. Ordnung beschränkt sich auf die zuführenden Gräben und das Einleitbauwerk.

Nach erfolgter Herstellung und ordnungsgemäßer Abnahme der Gewässerabbaubauabschnitte (Gewässerabbaubau, -verlegung, -offenlegung) durch die zuständige Genehmigungsbehörde und den Gewässerbausträger für Gewässer II. Ordnung übernimmt letztgenannter die Bau- und Unterhaltungslast.

Strukturnummer 07 – Lärmschutzanlagen
Aussagen zur Gestaltung der Lärmschutzwände liegen nicht vor. Aufgrund der ohnehin schon starken Eingriffe in das Landschaftsbild, insbesondere im Stadtteil Zug, sind die Lärmschutzwände so auszuführen, dass sie sich in das Landschaftsbild einfügen (z.B. durch geeignete Begrünungsmaßnahmen).

Fortsetzung auf Seite 7